

3) s. ebenda 754 a

4) s. ebenda 766 a

Kopie, von der Kanzlei Luzern für Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug bestimmt. - AH 94, 96-97 - Blatt 97 leer

43

1633 September 3.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Was uns [- Vorort der kath. Orte -] nun ... [Bürgermeister und Rat von] Zürich [- Vorort der eidg. Orte -] über unser der 7 cath. Orthen iüngsthin [von der Tagsatzung vom 29. und 30. August 1633 in Luzern]¹ an sie gethones schryben und guet beduncken der bevorhabenden Legation [der XIII Orte] halber in Franckrych², Zur wideranttwortt yngebracht worden. Dis habend ihr ... us dem Copylichen ynschluss³ alles meerers inhalts Zevernemmen, So danne wir auch näbendt disem hütt morgens glaubwürdig bericht und verstendiget worden, alls sollte ihr Kön: Mst. Zu Franckrych [Ludwig XIII.] mitt syner gantzen armeé nit allein uffgebrochen syn unnd syn vorschlag und meinung uff ... Herren Hertzogen us Lothringen [Charles IV] Lande gefassett, sondern auch de facto syn Hauptstadt und Veste Nanze [=Nancy] ploquiert und glychsamb belägeret haben worby dan Zuvermitten unsere Eidtgnössische in ihr Mt. entthaltende fendlin sich lychtlich auch befinden und bruchen möchtendt lassen [- tatsächlich marschierte auch Gardelt. Heinrich I. Zurlauben mit der Gardekompagnie Zurlauben⁴ nach Nancy -]⁵. Sachen so uns Zimblich frembd unnd verwunderlich fürkommen, und dafür gehalten, wir üch ... dessen auch by so gestalltter sach billich avysieren und berichten, und wie dem einen und andern der verstand Zegäben üwer Eidtgnössische Sentiment und gutterachten Zemahlen hierüber erwartten sollen. Wan nun wir uns dismahlen über die obangezogne gesandtschaft ohne söliche vorgegangne participation anderist nit resolvieren nach eines beseren bedenken können, dan das unser ... Rhattsfründt H. [Grossrat von Luzern] Alfons [von] **Sonnenberg**, alls der sich ylfertig [als Gardehauptmann] berüfftermassen uff den wäg [nach Frankreich] gemacht (mit einer Creditiv an den Herrn Cardinal [Armand-Jean du Plessis, Duc de **Richelieu**] oder gehöriger enden committiet und begleitet, nachmahls auch mit einer Kurzen instruction, Zu erfahren wie und was gestalltten unsere Legation und reiss fürzenemmen und anzeträten sye) versächen werde. Wöllendt wir dessen inerhalb Kurtzer Zytt by eignem eruieren, den er ohnverzogenlich spedieren wirtt ..., erwartten, unnd danne was

er bringt, ohngespartt üch ... unbericht nitt lassen [- 1634 wurde dann aber nur eine Gesandtschaft der V kath. Orte nach Frankreich entsandt; einer der Gesandten war **Beat II. Zurlauben** -]."

- 1) s. EA V 2, 766 (Nr. 642). Einer der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug war **Beat II. Zurlauben**.
- 2) s. ebenda 766 a
- 3) s. AH 94/42
- 4) Inhaber derselben war **Beat II. Zurlauben**.
- 5) s. AH 83/16

Original, mit Siegel - AH 94, 98-99 - Blatt 99^r leer

44

1649 September 25., Baden

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER GRAFSCHAFT BADEN], JO[HANN]
FRANZ CEBERG, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT-
UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Dess herren den 22. diss datierdt schryben ist mir vorgesteren wol eingeliffereet worden, habe aber wegen anderer den H. Landtvogt [der Grafschaft Baden, Hans Kaspar **Escher**] betreffenden sachen nit sovill weil machen könden by demselben botten antwort Zeschryben.

Wiere loss [=Würenlos] belangendt, sindt etliche arge unrüwige tropfen [=Dorfgenossen], welche dergleichen ding den herren [Bürgermeister und Rat] von Zürich Zugefallen thun wellendt, dess Sigersten [von Würenlos] halber¹ ist dan das absehen allein auf ein Schul gerichtet, were wol gut der Catholische Pfarherr köndte beredt werden, dass Er schul halten thette [- 1649 war noch Jakob **Kneubühler** und von 1649 bis 1651 Thomas **Hauser** Pfarrer in Würenlos; ob einer von diesen dann tatsächlich auch das Amt eines Lehrers von Würenlos übernahm, konnte bislang nicht ausfindig gemacht werden -].

Der begehrendte schopf [für die Neugläubigen] Zu Dietikhen [=Dietikon]² were meiness erachtenss nit allein nit schedlich sonder nutzlichen Catholischen, dan dadurch die anderen under den Catholischen Gottsdienst von der Kirchen kommen theten, allein ist Zubesorgen ess blibe alssdan nit darby, sonder ess ervolge ein mehrers undt nochtheiliges daruss. Jch wirdt aber, geliebtss Gott nechster tagen nacher Schwytz reissen, undt alsdan [auf der Durchreise in Zug] mehr mundtlich mit dem H. hiervon reden. Wie auch wegen dess Hermenschwylischen Stürbriefs, dan demselbigen ich die erläuterung dess H. Bürgermeisters [Hans Rudolf **Rahn**, Tagsatzungsgesandter Zürichs an der Jahrrechnung 1649 in Baden³], wie ich selbige verstanden, Zugesezt, nach des Herren